



Merkblatt zum Aufklärungsgespräch über die Implantation

Von Herrn/Frau... ..

Vorgesehener Implantattyp

Vorgesehene Implantationsstelle... ..Oberkiefer / Unterkiefer

Liebe Patientin, lieber Patient

Die Untersuchung hat ergeben, dass bei Ihnen durch die Einpflanzung (Implantation) einer oder auch mehrerer **künstlicher Zahnwurzeln** in den Kiefer das Kauvermögen wieder hergestellt oder verbessert werden kann. Die Einpflanzung von Zahnwurzeln kann auch aus ästhetischen Gründen in Betracht kommen. Die implantierten Zahnwurzeln dienen nach ihrer Einheilung zur Befestigung von Zahnersatz (Krone, Brücke, Prothese)

Das Implantat

Implantate bestehen aus unterschiedlichen, gewebefreundlichen Materialien. Sie können eine Lebensdauer von 10 und mehr Jahren haben. Eine Garantie kann insoweit aber nicht übernommen werden. Der für Sie in Betracht kommende Implantat-Typ wird nach Ihren Kieferverhältnissen individuell ausgewählt.

Operationsverfahren

In örtlicher Betäubung, seltener in Allgemeinnarkose, wird das Zahnfleisch im Bereich der Implantation eröffnet und der Knochen freigelegt. Dann wird mit Bohrern im Knochen ein Hohlraum geschaffen, in den das Implantat eingefügt wird. Evtl. kann das Implantat auch direkt in das Knochenfach eines verlorenen Zahnes eingepflanzt werden. Anschließend wird das Zahnfleisch vernäht. Gelegentlich zeigt sich während der Operation, dass eine Implantation nicht möglich ist. Der Eingriff wird dann abgebrochen und die Wunde durch Nähte verschlossen.

Einheilung

Im Regelfall dauert es im Unterkiefer 2-3 Monate bis das Implantat eingeheilt ist, im Oberkiefer kann es ca. 1 Monat länger dauern. Während dieser Zeit dürfen Sie das Implantat nicht belasten und nicht auf dieser Stelle kauen, um die Einheilung nicht zu gefährden. Nach der Einheilung wird das Zahnfleisch wieder eröffnet, um einen Zahnpfosten auf dem Implantat zu befestigen.

Mögliche Komplikationen

Den Erfolg seiner Behandlung und ihre Risikofreiheit kann kein Arzt garantieren. Die allgemeinen Gefahren operativer Eingriffe, wie z.B. Infektionen, sind bei Implantationen aber vergleichsweise selten. Dank der Fortschritte der Medizin können wir auch mehr als früher dagegen tun.

Nach dem Eingriff können vorübergehende Schwellungen der Wange oder der Lippen, Nachblutungen, Blutergüsse sowie ein gewisser Wundschmerz auftreten. Diese Begleiterscheinungen können durch adäquate Schmerzmittel sowie ein ausreichendes Kühlen gelindert werden.

Im Oberkiefer muss sehr selten die in unmittelbarer Nähe liegende Nasen- oder Kieferhöhle eröffnet werden. Meist heilt auch dann das Implantat ohne schädliche Folgen ein. Äußerst selten kommt es zu einer Behandlungsbedürftigen Entzündung der Nasen- oder Kieferhöhle. Im Backenzahnbereich des Unterkiefers kann in seltenen Fällen der



Unterkieferinnerv verletzt werden. Dies hat ein vorübergehendes, sehr selten auch ein dauerndes Taubheitsgefühl der Unterlippe zur Folge. Die Beweglichkeit der Lippe wird dadurch nicht beeinträchtigt. Vereinzelt heilen Implantate nicht ein. Sie lockern sich während der Einheilungszeit und müssen entfernt oder erneuert werden.

Verhalten nach dem Eingriff

- **Bitte in den ersten 10 Tagen nicht rauchen!!!**

Rauchen verengt die Gefäße. Die feinen Äderchen werden nicht mehr genügend durchblutet. Das Operationsgebiet braucht aber zur Abheilung eine gute Durchblutung, eine gute Sauerstoff- und Nährstoffversorgung.

- **Bitte am Implantationstag und an den 2 folgenden Tagen:**

- o keinen Bohnenkaffee, keinen Alkohol trinken
- o keine körperliche Anstrengung
- o wenig sprechen
- o nur flüssige und weiche Nahrung zu sich nehmen (z.B. klare oder cremige Suppen, Eier und ähnliches), jedoch keine Milch- und Mehlspeisen, keine Süßigkeiten und zuckerhaltigen Getränke
- o Implantatbereich nicht berühren
- o Zunge putzen soweit möglich

- **Verkehrstüchtigkeit**

Spritzen zur örtlichen Betäubung können Ihre Reaktionsfähigkeit im Straßenverkehr beeinträchtigen. Sie sollen deshalb, falls vom Arzt nicht anders angeordnet innerhalb von 2-3 Stunden nach der Injektion kein Fahrzeug steuern und auch nicht Fahrrad fahren.

Lassen Sie sich nach der Implantation abholen oder **nehmen Sie ein Taxi!**

- **Sport/körperliche Belastungen**

Vermeiden Sie sportliche Betätigungen und andere körperliche Anstrengungen in der ersten Woche.

Nach der Implantation die ersten 4 Wochen Leistungssport, extreme klimatische Veränderungen (Skilaufen, Tropenreisen) vermeiden.

Empfindungen an der Stelle der Implantation auftreten.

Erklärung des Patienten nach dem Aufklärungsgespräch

Hiermit bestätige ich, dass mir der Zweck und das operative Verfahren sowie eine eventuell erforderliche nicht vorhersehbare Erweiterung oder Abänderung der chirurgischen Vorgehensweise bei dem oben genannten Eingriffe von zahnärztlicher Seite in aller Ausführlichkeit erläutert wurde. Dabei konnte ich alle mir wichtig erscheinenden Fragen über allgemeine und spezielle Nebenwirkungen sowie ggf. vorhandene persönliche gesundheitliche Risikofaktoren stellen.

Ich habe keine weiteren Fragen mehr, fühle mich ausreichend aufgeklärt und willige hiermit nach ausreichender Bedenkzeit in den geplanten Eingriff ein.

Datum:

..... Unterschrift des Patienten bzw. des Betreuers/der Eltern*

..... Unterschrift des Zahnarztes / Zahnärztin